

## Halle verteidigt Abholzungen in Dölauer Heide

geschrieben am: 06.05.2008 11:20



Verwaltung argumentiert, dass es sich nicht nur um Erholungs-, sondern auch Wirtschaftswald handelt

In den vergangenen Wochen sah sich die Stadt Halle (Saale) zahlreichen Protesten wegen Abholzungen in der 740 Hektar großen Dölauer Heide ausgesetzt. So sprachen Anwohner von „Holzeinschlag“ und „brutaler Zerstörung des Stadtwaldes“. Der Arbeitskreis Hallesche Auenwälder AHA wies zudem auf die wichtige Bedeutung der Heide hin. Sie erfülle vielfältige ökologische Funktionen, zum Beispiel die Lufthygiene, und schaffe günstige Lebensräume für Pflanzen und Tiere. Jetzt hat die Verwaltung ihre Maßnahmen, von vielen als Kahlschlag empfunden, verteidigt. Die Dölauer Heide sei nicht nur Erholungs-, sondern auch Wirtschaftswald und müsse daher auch bewirtschaftet werden, heißt es.

Ein Zertifikat des Betreuungsforstamtes Naumburg vom 11. Februar 2008 bescheinige der Waldbewirtschaftung die Arbeit nach einem ökologischen Konzept, das auf neuesten Erkenntnissen basiere. Bei den jüngsten Fällungen im Waldgebiet handele es sich um das Anlegen von sogenannten "Rückeschneisen", damit forstwirtschaftliches Gerät eingesetzt werden kann, so das Forstamt. Die Schneisen werden im Abstand von 50 Metern angelegt und sind etwa drei Meter breit.

Die Bewirtschaftung der Dölauer Heide sei seit Jahren nicht optimal gewesen, so die Stadt, da wegen fehlenden Personals und mangels Technik zu wenig Bäume aus dem Wald entfernt worden sind. Für eine ökologische Bewirtschaftung sei dies aber erforderlich. Zu den neuesten Erkenntnissen gehöre unter anderem, dass starkes Vereinzeln der Baumgruppen sinnvoll ist und den Bestand stärkt. Weiterhin ist wichtig, dass herabfallendes Reisig rund sechs Monate liegen bleibt und dann zu Pellets verarbeitet wird. Außerdem komme es nicht zum Einsatz von Chemikalien und Schädlingsbekämpfungsmitteln. Die durch forstwirtschaftliche Geräte in Mitleidenschaft gezogenen Waldwege werden laut Forstamt wieder in ihren ursprünglichen Zustand versetzt.